

Bl. 27'—38': Die Händel unter Erzbischof Ruprecht von Cöln. Pfalzgräflicher Manntag zu Oppenheim 1472, Montag nach Michaelis; Tag zu Bacharach 1472, visit. Mariae zwischen Ruprecht und seinem Domcapitel; Tag zwischen denselben am Königstuhl und zu Lahnstein 1471, Donnerstag nach Egidii, sehr ausführlich. Gensbein war als Sekretär des Grafen Philipp von Katzenelnbogen mit auf diesen Tagen und giebt Verzeichnisse der Theilnehmer.

Bl. 38': Nachrichten über den Weinwachs 1473.

Bl. 39—55: Zusammenkunft Kaiser Friedrichs III. mit Karl dem Kühnen von Burgund zu Trier 1473. Ausführliche Beschreibung des Einrittes und aller Festlichkeiten. 'Daz ich Johannes Genßbeyn vurg. gesene und mit gewest bynne, von handell zu handell myme genedigen hern von Katzenelnbogen und myner herschaff uff geschriben hane und muste und mir dießße abeschriefften, wie sie alle her naich geschriben steet, eyns naich deme anddern folgende yst, behalden hane'.

Bl. 55—55': 24 Reimzeilen, Karl den Kühnen betreffend. Beginn: 'Als man zalte viertzenhondert sechßtzigh und funffe jare zoich hertzogh Karle von Burgundien offfinbare' etc.

Bl. 55'—67: Beschreibung der Festlichkeiten bei der Hochzeit Karls des Kühnen 1468.

Bl. 67': 'Item her naich folget, so wye hertzoch Karle von Burgundien naich synem byeschlauff und brutluft ytzunt geschriben wijder in Franckerijch zoich. Her naich folget von eyne zu dem anddern byß ane ende synes todes'. Es folgen 19 Reimzeilen, wie Karl 1472 nach Frankreich zieht und vor 'Beonaß' und 'Robean' liegt.

Bl. 68—68': Verzeichnis der vor 'Deynfelders' und 'Perifort' Erschlagenen und Gefangenen.

Bl. 69: Karl zieht vor Neuss (in Reimen). Zug des Kaisers an den Rhein.

Bl. 70'—72: Fehdebriefe des Kaisers, der Kurfürsten und Fürsten an Karl den Kühnen.

Bl. 72—79: 'Item her naich folget in eyne sproche gesaste, so wilche zijtt der hoichgebornne furste und her Herman lantgrave zu Heßßen von Collen in Nueßß getzogen yst....' Beginnt: 'Heiliger geist, kome mir zu sture, erlucht in mir der goitheytt fure, ruste mir myne vernonffte zu saimen, myne konste wirt von groben staimen' etc. Endet: 'Als ich Bernhardus Bleyßwyler hatt gedicht, der mit andern bye dießßem handell ist gewesen, wie hie vorgeschriben steet und wyrt gelesen; deß saltu gantzen glauben haben von myr, dan ynß bye myne eyde alles geschijdt ist, daß sagen ich dyr, auch ynß fursten und hern kondich yst, daz solicher handell geschene yst, deme etteln lantgraffen und fursten zu eren, dae mit ich syne löpp meren'.